

Verbot von Konversionstherapien.

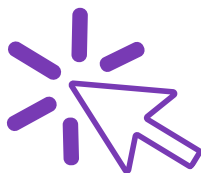


25. Januar 2022

Frankreich untersagt Praktiken, die darauf abzielen, die sexuelle Orientierung oder die Geschlechtsidentität einer Person zu verändern.

Dieses Gesetz hat das Ziel, Konversionstherapien effektiver zu bekämpfen. Der Gesetzesentwurf erläutert, dass diese „Therapien“ auf der Annahme beruhen, Homosexualität, Bisexualität und Transidentität seien Krankheiten, die geheilt werden müssten. Sie richten sich häufig an junge Menschen und haben gravierende und langfristige Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit der Betroffenen, wie Depressionen, soziale Isolation und Suizidgedanken. Diese Praktiken, die in Form von Gesprächen, Workshops, Exorzismen, Elektroschocktherapie oder Hormonspritzen auftreten können, entbehren jeglicher medizinischer oder therapeutischer Grundlage. Der Gesetzestext führt einen neuen Straftatbestand in das Strafgesetzbuch ein, der „wiederholte Handlungen, Verhaltensweisen oder Äußerungen, die darauf abzielen, die tatsächliche oder vermeintliche sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität einer Person zu verändern oder zu eliminieren und dadurch deren körperliche oder seelische Gesundheit zu beeinträchtigen“, unter Strafe stellt.

**Für zusätzliche Informationen
klicken Sie hier!**



Quellen: <https://www.vie-publique.fr/loi/281790-loi-interdisant-les-therapies-der-konversion-lgbt>